

Aus der Partei.

Heraus aus den Gewerkschaften!

Parteitag und Betriebsorganisation

Der Parteitag des K. A. P. D. hat deutlich zum Ausdruck gebracht, daß die Betriebsorganisation darüber die Tätigkeit der Partei, praktisch und theoretisch, für die K. A. P. D. anerkennt, daß Partei und Union Hand in Hand arbeiten müssen. Es lag ein Antrag vor, der die Mitglieder der Partei verpflichtet sollte, zugleich Mitglieder der K. A. P. D. zu werden. Doch dieser Antrag, überdrückt die Kompetenzen der Delegierten. So kam ein Antrag zur Annahme, der besagt:

Der Parteitag erwartet, daß alle Mitglieder der K. A. P. D. aus den Gewerkschaften austreten und Mitglieder der K. A. P. D. werden.

Wir halten die Befolgung dieser Aufforderung für selbstverständlich.

Besluß des Parteitages über Finanzfragen.

Der Parteitag beschließt in Abstimmung dessen, daß der geschäftsführende Hauptausschuß nicht in der Lage ist, mit den 50 Preußen-Büchsenkrügen auszukommen, den Büchsenkrug auf 75 Preußen pro Mitglied und Monat festzulegen.

Gerner verpflichtet sich die Wirtschaftsbezirke die Kampfsündenmarken umzusetzen und nach Möglichkeit sofort restlos der Hauptkasse zuzuführen. Delegierte sind erwartet, daß die Gründungsfondsmarken von den Wirtschaftsbezirken sofort abgerechnet werden.

Dieselben Mitglieder, die in Arbeit stehen und bis zum 31. August 1920 eine Gründungsfondsmarke gelebt haben, sind aus der Partei auszuschließen.

Der Parteitag verpflichtet sich, sich mit allen Mitteln dafür einzugeben, daß der finanzielle Grundstock, eben das Fundament der Partei, gesichert wird.

Aus Groß-Berlin.

Am 5. August fand eine Funktionerversammlung des Wirtschaftsbezirks Groß-Berlin statt. Ihre Hauptaufgabe war Entgegennahme des Berichts über den Parteitag. Genoss Schröder gab ein Bild von der grundsätzlichen Klarung, die der Parteitag in den Fragen des Nationalsozialismus und der Bedeutung der Partei gebracht hat. Er zeigte besonders das demographische Verhalten der Hamburger Genossen Laufenberg und Wolfshain, die den Parteitag zu einem Ausklang gingen wollten, anstatt jedoch die Folgerungen aus der Ablehnung ihrer grundsätzlichen Annahmen zu ziehen. Gerner wurde die ungeheure Gefahr einer Scheindiktatur unter nationalistischen Fölkertypen und unter Führung der alten Offiziergruppe gekennzeichnet als die notwendige Konsequenz der Hamburger Taktik.

Dieser Bericht und ebenso der folgende Bericht der Delegierten über die einzelnen Debatten und Beschlüsse des Parteitages wurden ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Allgemeine Arbeiter-Union

Jeder Genosse kann Anschluß finden an jedem Donnerstag, abends 6 Uhr, in folgenden Lokalen:

1. Bezirk: Zentrum, Klosterstr. 46 bei Breitensee.
2. SW. Stalldorfbürokrat. 43 bei Wachaustr.
3. Moabit, Rosenthaler Str. 24.
4. N. Rummelsburg 6.
5. Pankow, Kaiser Friedrich Str. bei Griffl.
6. Weißensee, Lohde-Ecke Gustav-Wernerstr., b. H. Dröger.
7. O. Borsigstrasse 17.
8. SO. Mauerpforte 47.
9. Neukölln, Hansastr. 11.
10. Tempelhof, Ecke Kaiser Wilhelmstr. bei Ober-Steglitz, Holsteiner-Ecke Frey-Str., bei Burmeister.
11. Schöneberg, Apostel Paulus Str. 33 bei Baum, Charlottenburg, Holzmarkt 35.
12. Spandau, Schönwieder-Ecke Neuustraße, Rost-Kahn- und in Stücken, Endenwinkel 39 (in der Wohnung des Genossen Plausman — jeden Freitag 5-9).
13. Temp. Hauptstr. 29 bei Franz-Josefstr., Reinickendorf, Antonsstraße bei Stern.
14. Lichtenberg, Weiß-Ecke Krenzinsstraße, Oberhohenschönhausen, Wilhelmstraße 43 bei Pamp, Adlershof, Bismarckstr. 76 bei Lehmitz.
15. Hakenfelde bei Nachttal.
16. Nauwalde, Wallstraße 28, Postamt, bei Schatz.
17. Hakenfelde, Bismarckstr. 28 (Kleinmachnow) — jeden Dienstag.

In zwei fast gefüllten Versammlungen behandelten die Referenten unserer Organisation das Thema „Um Gedenken der Weltrevolution“. Die Versammlungen waren so groß, daß der Erfolg der Sitzung vollkommen bewußt und warten sich darüber, daß bei kommenden Aktionen das Vorsitzende — und dieses nur allein die Entscheidung zu fällen hat.

Angestellte Versammlungen folgten den Referaten, Proletarien und Männer sprachen, alle sagten die Geschichten der Stunde auf und die Aufgaben, vor denen das deutsche Proletariat steht. U. S. R. Genossen, keine „Führer“, sprechen in der Höhle der Bräuer, auch sie waren mit uns eins, daß große Aktionserfolg und soziale Handlung notzt. Der Redner des Spartakusbundes in der anderen Versammlung kam gar keinen Anfang.

Alles in allem genommen, die Proletarier erkennen immer mehr unseren Weg und Kampf — ihr Kampf ist unter Kampf siehe das Weiterleben der proletarischen Revolution.

Versammlungs-Kalender

Allgemeine Arbeiter-Union. Donnerstag, den 12. August 1920, 7 Uhr abends, in Krumbachs Bierhallen, Warschauer Straße 61. Mitglieder-Versammlung. Tagesschaltung: 1. Die politische Lage und die Allgemeine Arbeiter-Union. 2. Diskussion. 7. Unterseite der K. A. P. D.

Proletarier-Versammlung. Am Sonnabend, den 14. August, 7 1/2 Uhr, findet in der Cipstr. 23, Zimmer 5, eine Versammlung über einen eingehenden Auskunft über die Fragen der proletarischen Kultur statt. Der Auskunft soll dazu dienen, Genossen zur Propaganda für diese Ideen vorzubereiten.

Ortsgruppe Altona. Jedes Dienstag Abend Mitgliederversammlung bei Brand, Große Bergstraße 136. Versammlungen am Freitag, Samstag und Sonntag.

K. A. P. D. Versammlung. Am Sonnabend, den 14. August, 7 1/2 Uhr, in der Cipstr. 23, Zimmer 5, eine Versammlung über einen eingehenden Auskunft über die Fragen der proletarischen Kultur statt. Der Auskunft soll dazu dienen, Genossen zur Propaganda für diese Ideen vorzubereiten.

Int. Kämpfer. Am Sonnabend, den 14. August, 7 1/2 Uhr, in der Cipstr. 23, Zimmer 5, eine Versammlung über einen eingehenden Auskunft über die Fragen der proletarischen Kultur statt. Der Auskunft soll dazu dienen, Genossen zur Propaganda für diese Ideen vorzubereiten.

Soc. Geschichtsklasse. Am Sonnabend, den 14. August, 7 1/2 Uhr, in der Cipstr. 23, Zimmer 5, eine Versammlung über einen eingehenden Auskunft über die Fragen der proletarischen Kultur statt. Der Auskunft soll dazu dienen, Genossen zur Propaganda für diese Ideen vorzubereiten.

Spiegel - Edie.

Spiegel - Edie.



Ottmar Loist,
der Generalspiegel des Blau-Projektes.

Der Spiegel - Kommissar.

Unsere Genossen werden die Tätigkeit des „Neuer“ in unserer Organisation in Erinnerung halten. Dieses Jubiläum, das vor seiner Entzündung noch durch Unterdrückung von Geld und Materialien unserer Genossen schwierig konnte, erfreut sich der bevorstehenden Freundschaft des Reichskommissars für öffentliche Ordnung. Gegenwärtig hält sich „Neuer“, alias Walter, alias August Bitter, auf dem Rittergut Melchow bei Ahrensburg-Berlin als Gast des Rittergutsbesitzers Vothe auf, wo er den Befehl des Reichskommissars für die nächsten Tage erwartet. Dort soll der Kampfplan gegen die K. A. P. D. festgelegt werden. Wie sehen der Sache mit Heiterkeit entgegen.

Verantwortlicher Redakteur: Anna, Berlin.
Druck und Verlag: Verlag der K. A. P. D., Berlin.

Neuerscheinungen der K.A.P.D.

Vom Werden der neuen Gesellschaft
von Karl Schröder. Pr. 1.—Mk.

Nation und Internationale. Eine kritische Ausmusterung mit dem Hamburger Kommunismus von Arthur Goldstein. 1,20

Der Steuerabzug vom Lohn. Eine Provokation der hilflosen Staatsbürokratie von J. Seemanns. 0,20

Weber und Ziele der revolutionären Betriebsorganisation. Von Karl Schröder und Friedrich Wendel. 0,30

Bericht über den Gründungs-Parteitag der K. A. P. D. 0,50

Kampfgesang, revolutionäre Freiheitlieder. 0,75

Sachen erschienen:

Nation u. Internationale

eine kritische Auseinandersetzung mit dem Hamburger Kommunismus von Arthur Goldstein.

Pr. 1,20 Mk.

Zu bestellen durch den

Verlag der K. A. P. D., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 28, v. 4 Trp.

Anwerben alle anderen kommunistischen

Organisationen und Mäntler erhalten Ruhm.

Nummer 120.

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Groß-Berlin

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. Preis 30 Pf. pro Nummer. Redaktion und Expedition Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 28.

Redaktion u. Expedition Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 28.

Ausgabe die nächsten Monate kostet 1 Mk. die Redaktion und Expedition des letzteren. Wert 60 Pf. Kosten weitere 40 Pf. Organisationssatz. Poststempel Berlin NW. Nr. 3000.

Geöffnet täglich außer Montags von 4-6 Uhr nachmittags.

Int. Kämpfer.
Soc. Geschichtsklasse.
Amsterdam.

Heraus aus der Neutralität! Zur Tat, Proletarier!

Russische Rassellerpatrouillen haben Soldaten Ge-

biet erreicht; die Bataillone der russischen Infanterie haben Graduit zwischen Masanow und Prokofjevsk besetzt! Die eine Bataillone Danzig-Warschau ist durch die Be- legung von Giedanow abgeschnitten. Was heißt das, Proletarier? Das heißt, daß ein russischer Bruder wissen, was sie wollen, und daß sie wagen, es zu wollen. Sie nehmen ihn auf im Bruderkampf aus euch. Sie jagten die ersten Russenkommandantur an den Teufel; sie scheren sich in Wahrheit den Teufel was um Beschluß der Entente: sie verzögern auf Londoner Vermittlung, wenn nicht mit Wörtern, so mit der Tat, sie wissen, daß das kapitalistische Polen zusammenbrechen muß. Und sie stellen bereits die Einigung des Proletariats! Und sie stellt bereits im Kampf vollziehen, denn die Einigung kann nur vom Proletariat selbst aus seinen Bedürfnissen vollzogen werden. Nur eine solche Einigung hat Sinn, die von euch ausgeht, nicht von Bayern, Ungarn, Polen und der Konterrevolution im deutschen Lande auf die Unterminierung, die Abschwächung der aufwachennden Kräfte des deutschen Proletariats! Und sie stellt bereits die Einigung des Proletariats!

Die russischen Brüder rufen euch auf. Auf die Straßen, Proletarier! Nicht nur wenn Frieden gesichert ist, wenn die Konterrevolution endigt, sondern weil Russland handelt. Läßt euch nicht überzeugen, auf die Welt der Ausgeburteten mit brennenden Augen, entführt sie nicht! Was in Rot und Tod und Elend in Russland noch nicht werden konnte, ihr mögt es herzuholen. Und eine solche Einigung hat Sinn, die von euch ausgeht, nicht von Bayern, Ungarn, Polen und der Konterrevolution, die ihr seit die Träger des werden den Kommunismus. Bereint mit ihnen, trotz ihr der Hölle, seid ihr die Kämpfer, die das Portal öffnen der Revolution im Westen. Zur Tat, Proletarier!

Hinsetzen in Betriebe, erzwungen sofort und unverzöglich Betriebsverhandlungen. Sagt dort, daß nur die Tat retten kann. Holt die Arbeitslosen von der Straße. Sie werden auch sagen, daß ihre Fragen den letzten Schritt. Läßt ehrlich verneint sie offen zu reißen, und das sind die euren von morgen.

Die Neutralität der deutschen Regierung.

Die gesamten Schmarotzer am deutschem Proletariat, von der Gewerkschaftsbürokratie bis zur Spartakusbürokratie, haben sich in einem Augenblick, der höchste Aktivität verlangt, zusammengefunden, um in einem Rufzug gegen den Bösen der deutschen Regierung abzuhauen. Sie fordern damit das Proletariat auf, sich einzurichten, damit die deutsche Regierung die Neutralität aufstellt, doch folgendes Beispiel:

Zwei Russen und ein deutscher Bürokrat werden nach wie vor Bösewiten in Russland hergestellt. Am 2. August war die Entente-Kommission dort. Alsbald waren die Türen verschlossen, die Russen abgeführt, der Betrieb ruhte. Am 6. August wurden drei Russen (eine vierte brach beim Auftauchen auf) à 50 = 150 Bösewiten durch Auto abgeholt und angeschossen und Mortarinfanterie geschossen. Am Anfang stehen weitere vier Russen verjagt. Täglich sind die Abnahmen von ca. 150-200 Bösewiten durch die Kommission statt. Weiter Bösewiten liegen auf dem Boden des Russlandgebietes.

Wir sagen dies den deutschen Proletarien, damit sie wissen, wo die Konterrevolution ihre Mittel hat entdeckt.

Zur Ergänzung des Bildes lese man folgende Meldungen:

Meldung aus Stettin. Da in Pommern stationierte Reichswehr wird zum größten Teilfeldmarschallig nach dem Osten vertrieben.

Auf der Insel Rügen werden junge Leute in leichtem Infanteriekampf ausgebildet. Nach ihren Aussagen sollen sie nach einer sogenannten Ausbildung nach dem Osten gebracht werden, was bestätigt wird. Daher, daß sie nur mit leichtem Infanteriekampf vertraut gemacht werden.

Die politische Diktatur:

Den Mitgliedern der E. 28 und der Polizeitruppe ist als Ziel aller unserer Verhandlungen anzugeben, Schrift der Ver- führung, Aufzeichnungserhalt der Ordnung, großeschesche Ge- genstand.

Einige Mahnungen für revolutionäre Arbeiter:

Wenn die Arbeiter damals, beim Aufruhr unserer Kapitale, gewußt hätten, was wir wollten, wäre es ihnen leicht geworden, uns hier zu erwidern, denn es waren ja nur ein paar Bösewite und Schreiber zurückgelassen.

Bonnot Redner ist davon davongetrieben worden, daß es eine Tätigkeit sein möge, bei Ausbruch einer Kriegs die führen der Bewegung, die ja vorher bekannt sein müssen, zu verhindern und so den Menschen leichter Herr zu werden.

Und aus den Niederen Städten:

Der Kuban kam dann auf einer Wiese auf, bei dem sie sagten, du erträgst nicht plattmäßige Führung vorhastest, war bei den Roten.

Es wird darüber gemacht, daß einzige Leute, insbesondere Studenten, sich in Uniform und mit Waffen auf den Weg begaben, die sich ja leicht innerhalb einschließen können. Nur der Unschuldigen und Gleichschwiegenden der Arbeiter haben wir es zu danken, daß dieses die Lage Mal, wie auch am 10. Januar 1919, nicht geschafft.

Die Reihen der Kapitallen wird durch folgende Erneuerung eines der Sitzung teilnehmenden Industriellen fortgesetzt:

„Obwohl in der heut. Sitzung die Arbeiter bis jetzt gleichzeitig und harmlos gewesen, so wäre doch zu erwünschen, daß die Gelegenheit geschaffen würde, an dem Proletariat einen kleinen Überhol vorzunehmen, wie z. B. in Witten, Berlin usw. Dadurch würden sie wieder für längere Zeit von dem Verlust einer betriebsfertigen Gruppe befreit.“

Es ist klar, daß der Kämpfer mit voller Sicherheit da kann, die Finanzierung sei von privater Seite sicher gestellt.

Zum übrigen scheinen in dieser Versammlung die eigenen Mäntler gleichermaßen unter sich gewesen zu sein; diesen Umstand verdanken wir es, wenn wir folgende äußerste Sicherheit über die Einwohnerwohnlöcher mitteilen können:

„Die Einwohnerwohnlöcher müssen vor allen Mäntlern immer vorzei dran, um andere Leute der Polizeiabteilung zu können und für den Tagen Krieg möglichst ausreichend zu haben.“

